



Kommunikation Motorsport

Daniel Schuster

Telefon: +49 151 42134732

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Stimmen nach dem Rennen auf dem Lausitzring

Ingolstadt/Klettwitz, 16. Juni 2013 – Mit einem zweiten Platz auf dem Lausitzring hat Audi-Pilot Mike Rockenfeller die Führung in der DTM übernommen. Die Stimmen nach dem DTM-Rennen in der Lausitz.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Mike (Rockenfeller) ist heute ein starkes und cleveres Rennen gefahren – so holt man in der DTM Titel. Dass er in der Tabelle nach vier Rennen nun führt, spricht für ‚Rocky‘, aber auch für unseren Audi RS 5 DTM, der bisher auf allen Strecken schnell war. Nun kommen die nächsten beiden großen Aufgaben für uns: Le Mans und dann unser DTM-Heimspiel auf dem Norisring, bei dem wir noch eine Rechnung offen haben.“

Dieter Gass (Leiter DTM): „Der zweite Platz von Mike Rockenfeller ist natürlich super. Wir haben lange mit ihm diskutiert, wie wir ihn strategisch in die beste Position bringen können. Denn die drei Mercedes vorne haben uns Sorgen gemacht. Mercedes hatte die Möglichkeit, strategisch einiges zu machen. Wir haben uns am Ende für den richtigen Weg entschieden. Dass wir Mike auf den zweiten Platz aufs Podium gebracht haben – und er sich durch seine Performance natürlich auch – ist ein gutes Ergebnis.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM), Platz 2

„Es war ein sehr gutes Rennen. Von Platz sechs kommend, haben wir das Maximale herausgeholt. Fast hätte ich sogar um den Sieg kämpfen können, aber da muss man fairerweise sagen, dass Gary (Paffett) am Ende einfach schneller war. Danke an mein Team. Es war ein sauberes Rennen und wir waren schnell. Trotzdem müssen wir uns noch weiter steigern: Es kommen Strecken, speziell die nächste, wo wir bisher nicht so stark waren. Auch dort wollen und müssen wir das Maximum mitnehmen.“

Jamie Green (Red Bull Audi RS 5 DTM), Platz 5

„Es war etwas enttäuschend, von Platz drei auf fünf zurückzufallen. Aber ich glaube, ich bin ein gutes Rennen gefahren. Ich hatte einen guten Start und fuhr dicht hinter (Christian) Vietoris. Doch auf Mike Rockenfeller haben wir beide Boden verloren. Am



Ende des ersten Stints habe ich viel Zeit eingebüßt, als die Optionsreifen zu stark abbauten.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM), Platz 8

„Es war schön, ein gutes Rennen zu fahren. Aber der Schlüssel bleibt das Qualifying. Leider kann man von Startplatz 18 aus nicht viel machen. Immerhin konnte ich viele Plätze gutmachen, viel mehr war heute nicht möglich.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi RS 5 DTM), Platz 9

„Es war ein schwieriges Rennen für mich. Ich habe meinen ersten Punkte, bin aber über Platz neun ein wenig enttäuscht. Wir waren im vergangenen Jahr sehr konkurrenzfähig und haben zwei Rennen gewonnen. Und jetzt muss ich immer viel kämpfen. Ich hoffe, es wird in den kommenden Rennen besser.“

Adrien Tambay (Audi ultra RS 5 DTM), Platz 11

„Der Start war gut. Ich in aus der DRS-Zone gekommen und deshalb war es schwer, auf ‚Rocky‘ aufzuholen. Mein Auto war okay. Wir sind vielleicht etwas zu spät zum Boxenstopp gekommen und haben so einige Positionen verloren. Die Art, wie einige Piloten überholen, finde ich allerdings etwas grenzwertig – wir fahren ja kein Stockcar-Rennen.“

Miguel Molina (Audi RS 5 DTM), Platz 16

„Wir starteten mit einer anderen Strategie als die anderen. In der ersten Kurve habe ich einige Positionen verloren. Ich war anfangs zügig unterwegs, aber der letzte Stint war nicht gut: Meine Reifen bauten ab, ich konnte nicht mehr kämpfen. Aber ich glaube, wir arbeiten in die richtige Richtung und werden bald ein gutes Resultat erzielen.“

Filipe Albuquerque (Audi Financial Services RS 5 DTM), Platz 18

„Wir hatten uns für eine riskante Strategie entschieden. In den letzten 15 Runden haben die Hinterreifen komplett abgebaut – das Auto hat stark übersteuert.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi RS 5 DTM), Platz 20

„Beim Start ging alles gut. Die Strategie, erst auf Standardreifen zu fahren und dann schnell auf Optionsreifen zu wechseln, war gut. Von hinten mussten wir dieses Risiko eingehen. Dann ist allerdings der Optionsreifen zu stark eingebrochen, wir haben bis zu drei Sekunden pro Runde verloren. Wir mussten zu einem dritten Stopp an die Box kommen. Wir müssen jetzt analysieren, wieso wir einen so hohen Verschleiß hatten.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Als Team können wir mit Jamie (Green) auf Platz fünf und Mattias (Ekström) auf Platz acht zufrieden



sein. Wir haben das Beste herausgeholt. Alle Boxenstopps haben gut funktioniert. Wir müssen jetzt versuchen unsere Performance weiter zu steigern und für den Norisring gut aufgestellt zu sein.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Wir haben dieses Mal wieder die richtige Strategie gewählt. ‚Rocky‘ hatte einen super Speed, wurde aber etwas von (Robert) Wickens aufgehalten. Als er ihn überholt hatte, war der Sieg möglich, aber am Ende des Stints mit den Optionsreifen hatte er Vibrationen und wir haben ihn an die Box geholt. Sonst wäre er (an Gary Paffett) vorbeigekommen. Wir hatten super Boxenstopps und haben gezeigt, dass wir ganz vorne mitfahren können. Miguel (Molina) ist mit Optionsreifen gestartet. Er wurde leider in einen Startunfall verwickelt und war wieder ganz hinten. Dafür war diese Strategie nicht richtig.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Gratulation an ‚Rocky‘, er ist ein tolles Rennen gefahren. Er hat einen guten Lauf in dieser Saison, hoffentlich geht es so weiter. Bei Filipe (Albuquerque) haben wir mit der Strategie gepokert, aber der Schuss ging nach hinten los: Am Ende haben die Reifen nachgelassen. Bei Edo (Mortara) waren Strategie und Speed okay, wir freuen uns über die ersten drei Punkte. Edo ist ein gutes Rennen gefahren. Wir mussten ihn nur etwas früher zum Boxenstopp holen als geplant, weil er in Verkehr kam.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen bis 2015 insgesamt rund € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und sieht nachhaltiges Handeln nicht nur als Basis für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch als Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft künftiger Generationen. Daher hat das Unternehmen Nachhaltigkeit als Maßgabe für Produkte und Prozesse strategisch verankert. Corporate Responsibility umfasst verbrauchsarme Produkte, ressourceneffiziente Produktionsprozesse, eine zukunftsfähige und faire Personalpolitik, ein wirksames gesellschaftliches Engagement und insgesamt verantwortungsvolles Wirtschaften. So erhält der Anspruch „Vorsprung durch Technik“ neue Dimensionen, die weit über die Produkte hinaus gehen. Das große Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.